

06.05.2010

## Dubai World may stop paying interest on loans

by Bloomberg on Thursday, 06 May 2010

**Dubai World won't pay interest on outstanding loans starting this month as the state-owned holding company waits for lenders to agree to the \$14.2 billion debt restructuring proposal, two bankers familiar with the plan said.**

Interest accrued on the loans as of May 1 will be added to the new rolled-over securities offered to creditors, the bankers said, declining to be identified because the negotiations are yet to be completed. Creditors of Nakheel, Dubai World's real-estate unit, will continue to be paid interest, according to a letter by law firm Allen & Overy to Nakheel creditors.

A separate coordination committee of Nakheel's creditors has also been set up to negotiate with the property company, the letter from the law firm says. A group of seven banks including Royal Bank of Scotland Group Plc, HSBC Holdings Plc and Standard Chartered PLC, is currently negotiating the debt deal with Dubai World on behalf of more than 90 lenders.

Dubai World, one of the emirate's three main state-owned holding companies, and Nakheel are seeking to renegotiate terms on a combined \$24.8 of debt after the global credit crunch battered Dubai's real-estate market and left the emirate's companies unable to raise loans to repay older debt. Dubai World asked its creditors on March 25 to roll over debt into two new five- and eight-year loans.

**Related:** Dubai World \$24.8bn debt plan ,very fair' - HSBC

A spokesman for Dubai World declined to comment. A spokeswoman for Dubai's Department of Finance, which has committed \$9.5 billion to help the restructuring, said discussions with creditors continued to progress constructively and the department would not comment on the negotiations. An official at Allen & Overy was not able to comment immediately.

## Dubai World könnte Zinszahlungen für Darlehen einstellen

von Bloomberg am Donnerstag, den 6. Mai 2010

**Wie zwei mit dem Plan vertraute Banker erklärten, wird Dubai World ab diesen Monat für offene Darlehen keine Zinsen mehr zahlen, während die im Staatsbesitz befindliche Holdinggesellschaft darauf wartet, dass die Gläubiger dem 14,2 Milliarden USD teuren Umschuldungsvorschlag zustimmen.**

Die bis zum 1. Mai aufgelaufenen Darlehenszinsen würden den neuen Refinanzierungswertpapieren hinzugefügt, die den Gläubigern angeboten werden, erklärten die Banker, die aufgrund der noch andauernden Verhandlungen nicht namentlich genannt werden wollten. Laut einem Brief der Kanzlei Allen & Overy an die Gläubiger von Nakheel, der Immobilienabteilung von Dubai World, erhalten Nakheels Gläubiger weiterhin Zinszahlungen.

Ebenso wurde laut dem Brief der Kanzlei für die Gläubiger von Nakheel ein gesonderter Koordinierungsausschuss eingerichtet, um mit der Immobiliengesellschaft zu verhandeln. Momentan verhandelt eine Gruppe von sieben Banken, darunter die Royal Bank of Scotland Group Plc, HSBC Holdings Plc und Standard Chartered PLC, im Namen von mehr als 90 Kreditgebern mit Dubai World über die Umschuldung.

Dubai World, eine der drei wichtigsten Holdinggesellschaften im Staatsbesitz des Emirats, und Nakheel bemühen sich um eine Neuverhandlung der Bedingungen für Schulden in Höhe von insgesamt 24,8 Milliarden USD, nachdem die weltweite Kreditkrise Dubais Immobilienmarkt heimsuchte und es den Gesellschaften des Emirats unmöglich machte, Darlehen zur Tilgung älterer Schulden zu erhalten. Am 25. März bat Dubai World seine Gläubiger, die Schulden in zwei neue Darlehen mit Laufzeiten von fünf bzw. acht Jahren umzuwandeln.

**Zum Thema:** Schuldenplan für Dubai World im Wert von 24,8 Mrd. USD „äußerst fair“ - HSBC

Ein Sprecher von Dubai World wollte sich nicht zu diesem Thema äußern. Laut einer Sprecherin des Finanzministeriums von Dubai, das die Umschuldung mit 9,5 Milliarden USD unterstützt, werden bei den Gesprächen mit den Gläubigern weiterhin konstruktive Fortschritte erzielt; das Ministerium mache jedoch keine Kommentare zu den Verhandlungen. Seitens Allen & Overy stand kein Vertreter für eine sofortige Stellungnahme zur Verfügung.

“I think the negotiations are getting tougher,” John Tofarides, a Dubai-based analyst at Moody’s Investors Service said today. Banks will have to book provisions on the loans if interest is not paid for three months though a restructuring deal “will probably be reached in the next three months,” he said.

Abu Dhabi’s government lent Dubai \$5 billion on Dec. 14 to enable Dubai World to pay \$4.1 billion to settle an Islamic bond of Nakheel. The remaining money was to be used to pay interest and working capital until April 30 if banks agreed to the restructuring, Dubai’s government said that day.

Nakheel may repay a 3.6-billion-dirham (\$980 million) Islamic bond due May 13 even if Dubai World doesn’t reach an accord with creditors, a government spokeswoman said last week. The floating-rate sukuk closed unchanged at 96.98 fils to the dirham yesterday, according to data compiled by Bloomberg.

Dubai World’s creditors are being offered below-market interest rates on rolled-over loans, while Nakheel’s creditors will be paid interest tied to market rates, according to the proposal. The different terms for the two reflect differences in their level of security, legal positions of each creditor class, a person close to the Dubai government said March 29.

Dubai World has offered to pay its creditors 1 percent interest on rolled-over loans, a banker familiar with the plan said April 15. It will pay an additional 1 percent interest upon the maturity of the loans, another banker said April 29. Banks are asking for different rates on dirham and dollar loans rather than the uniform 1 percent on all loans, the banker said.

Some banks are reluctant to accept the 1 percent rate presented on March 25 as it is lower than the market rate of about 5 percent and would force creditors to book impairment provisions. An interest rate of 2 percent to 2.5 percent on the new loans would mean writing down the value of the loan by 20 percent to 25 percent, said Murad Ansari, a Riyadh-based analyst at EFG-Hermes April 22.

„Ich gehe davon aus, dass die Verhandlungen härter geworden sind“, erklärte heute John Tofarides, ein Analyst des Investorendienstes von Moody in Dubai. Wenn drei Monate lang keine Zinsen gezahlt würden, müssten die Banken für die Darlehen Wertberichtigungen vornehmen; allerdings sei es wahrscheinlich, dass die Umschuldung „innerhalb der nächsten drei Monate vereinbart“ werde.

Am 14. Dezember lieh die Regierung von Abu Dhabi Dubai 5 Milliarden USD, um Dubai World die Zahlung von 4,1 Milliarden USD zur Begleichung einer islamischen Anleihe von Nakheel zu ermöglichen. Mit dem übrigen Geld sollen die Zinsen und das Umlaufvermögen bis zum 30. April bezahlt werden, wenn die Banken der Umschuldung zustimmen, erklärte die Regierung von Dubai heute.

Letzte Woche erklärte eine Regierungssprecherin, dass Nakheel eine am 13. Mai fällige islamische Anleihe in Höhe von 3,6 Milliarden Dirham (980 Millionen USD) auch dann zurückzahlen könnte, wenn Dubai World mit seinen Gläubigern zu keiner Übereinkunft kommt. Nach von Bloomberg zusammengetragenen Daten schloss der Sukuk mit variablem Zinssatz gestern unverändert bei 96,98 Fils zu 1 Dirham.

Dem Vorschlag zufolge werden den Gläubigern von Dubai World für die refinanzierten Darlehen Zinssätze unter Marktwert angeboten, während die Zinsen für die Gläubiger von Nakheel an die Marktsätze gekoppelt werden. Wie ein Vertrauter der Dubaier Regierung am 29. März erklärte, sind die unterschiedlichen Bedingungen für die beiden Darlehen in den Unterschieden hinsichtlich der Sicherheit und der rechtlichen Stellung der jeweiligen Gläubigerklassen begründet.

Wie ein mit dem Plan vertrauter Banker am 15. April erklärte, hat Dubai World seinen Gläubigern für die refinanzierten Darlehen einen Zinssatz von 1 Prozent angeboten. Nach Auskunft eines weiteren Bankers am 29. April wird bei Fälligwerden der Darlehen ein zusätzliches Prozent Zinsen gezahlt. Dem Banker zufolge verlangen die Banken statt eines für sämtliche Darlehen einheitlichen Zinssatzes für Dirham-Darlehen andere Zinssätze als für Dollar-Darlehen.

Einige Banken zögern, den am 25. März angebotenen Zinssatz von 1 Prozent anzunehmen, da er unter der Marktrate von ca. 5 Prozent liegt und die Gläubiger zu Wertberichtigungen zwingen würde. Wie Murad Ansari, Analyst von EFG-Hermes in Riad, am 22. April erklärte, müsste der Darlehenswert bei einem Zinssatz von 2 bis 2,5 Prozent für die neuen Darlehen um 20 bis 25 Prozent nach unten korrigiert werden.